

Editorial

Liebe Freunde des Lebensrechts,
liebe Mitglieder der ALfA!

Millionen Menschen auf der ganzen Welt werden auch dieses Jahr wieder Weihnachten feiern: die Geburt Jesu Christi, die Menschwerdung Gottes. Eine schwere Geburt, wenn man die politischen und gesellschaftlichen Umstände bedenkt, unter denen Maria ihr Kind zur Welt brachte. Jesus war bei den römischen Machthabern nicht erwünscht. König Herodes ließ Tausende von Neugeborenen umbringen, um sicher zu gehen, dass Jesus, der von den Propheten angekündigte Messias, vernichtet werden würde. Die Sterndeuter aus dem Morgenland versuchte er für seine mörderischen Absichten zu instrumentalisieren: »Wenn ihr das Kind gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige«.

Ganz so dramatisch ist es heute in Deutschland nicht. Es werden keine Babies vernichtet, weil darunter ein Messias mit gesellschaftlicher Sprengkraft sein könnte. Man tötet lässiger, leichter, unauffälliger: Weil das Bewusstsein für das Lebensrecht und den Wert des ungeborenen Kindes schwindet. Weil ein Kind nicht zum Lebensentwurf passt oder noch nicht passt, weil der Partner etwas gegen Nachwuchs hat oder noch nicht soweit ist. Weil etwas fehlt – das Geld, die Zeit, die Liebe. Die Haltung der meisten Politiker zu diesen alltäglichen Verstößen gegen das Menschenrecht auf Leben bleibt oft unklar, nebulös.

Es scheint, dass 10 Jahre nach der Einführung des § 218 in Deutschland die stillschweigend vereinbarte Devise gilt: Kinder sind okay, Abtreibung ist okay – wähle selbst, was Dir im Falle einer Schwangerschaft lieber ist. Erlaubt ist beides.

Nur wenige Verantwortliche in Kirche, Staat und Gesellschaft machen sich wirklich Gedanken, was in den Seelen der Frauen abläuft, die nach einer Abtreibung von Schuldgefühlen und Selbstvorwürfen geplagt werden oder vor einer Abtreibung stehen. Die ALfA ist für diese Frauen da. Mit Ihrer Weihnachtsspende, um die ich Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich bitten möchte, unterstützen wir deshalb gezielt Schwangere in Konfliktsituationen. Denn – wie Sie wissen: die ALfA rettet auch dann noch Babies vor der Abtreibung, wenn die Uhren mancher Kliniken und Praxen bereits auf fünf Minuten vor zwölf stehen. Schnell und unbürokratisch, engagiert und einfühlsam.



Dr. Claudia Kaminski

Den Sterndeutern wurde im Traum geboten, nicht zu Herodes zurückzukehren. Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land und retteten so das Leben Jesu. Laufen auch wir nicht in die Fallen des Zeitgeistes und der Politik, in welche wir gelockt werden sollen. Gehen wir klug den Weg für das Leben weiter!

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2006.

Ihre

Claudia Kaminski

Impressum

Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e. V.
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31
Telefax 0821 / 15 64 07
Internet www.alfa-ev.de
E-Mail lebenszeichen@alfa-ev.de

Redaktion

Monika und Reinhold Eichinger
Alexandra Linder, M.A.
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout

Rehder Medienagentur
Aachen
www.rehder-agentur.de

Druck

SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH
Saarbrücken; www.sdv-saar.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Spenden sind erwünscht und steuerlich
absetzbar.**

Spendenkonto

Postbank Niederlassung München
BLZ 700 100 80
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg

BLZ 720 900 00
Konto 504 0 990